



Die SKJ-Ortsgruppe Untermoj arbeitete den neuen Advents- und Jahreskalender 2025/26 aus.

SKJ-ADVENTSKALENDERAKTION „DURCHS JAHR MIT HERZ UND TRADITION“

Auch heuer gibt es die traditionelle Advents- und Jahreskalenderaktion. In diesem Jahr von der SKJ-Ortsgruppe Untermoj aus dem Gadertal gestaltet. Seit 1984 begleitet der SKJ-Adventskalender Menschen durch die besinnliche Adventszeit und schenkt ihnen kleine Momente der Freude, des Nachdenkens und der Gemeinschaft.

Im Alltag sind viele Menschen so beschäftigt, dass sie die kleinen, besonderen Momente oft übersehen. Nur selten nehmen sie sich bewusst Zeit, über ihre Wurzeln, alte Bräuche oder persönliche Erinnerungen nachzudenken, die sie geprägt haben. Genau das wollten die Mitglieder der SKJ-Ortsgruppe Untermoj mit diesem Projekt ändern. In diesem Jahr hatten sie die wunderbare Gelegenheit, den SKJ-Advents- und Jahreskalender selbst zu gestalten.

Ihr Ziel war es, mehr als nur eine Sammlung von Tagen und Monaten zu schaffen. Sie alle wollten einen Kalender entwerfen, der ihre Gemeinschaft widerspiegelt, kleine Geschichten erzählt, zum Nachdenken anregt oder einfach ein Lächeln schenkt. Dafür interviewten sie Menschen aus ihrem Umfeld und baten sie, ihre Adventserinnerungen und Gedanken zu teilen.

Besonders wichtig war es ihnen, auch die **ladinische Sprache** in den Kalender zu integrieren. Jeder Monat des Kalenders ist einem besonderen ladinischen Wort gewidmet, das im Zusammenhang mit **Bräuchen und Traditionen** steht. Diese Wörter sollen nicht nur die Schönheit der Sprache vermitteln, sondern auch die Erinnerung an alte Traditionen lebendig halten. So trägt jeder Monat seine eigene Botschaft – ein Wort, das inspiriert, begleitet und Freude schenkt.

Durch die Gestaltung des Kalenders setzten sie sich intensiv mit ihrer Umgebung auseinander – mit den Menschen, Geschichten und Bräuchen, die ihr tägliches Leben prägen. Mit jeder Idee, jedem Wort und jeder Begegnung wuchs das Kalenderprojekt weiter.

SKJ-Adventskalender unterstützt soziale Projekte

Ab dem **15. und 16. November 2025** sind die Adventskalender wieder in **zahlreichen Pfarreien und im SKJ-Büro** in Bozen erhältlich. Für eine Spende ab 5 Euro erhalten Käuferinnen und Käufer nicht nur einen liebevoll gestalteten Kalender, sondern unterstützen zugleich die Jugendarbeit sowie soziale Projekte.

Der Erlös der diesjährigen Aktion kommt dem **Südtiroler Kinderdorf** und **MOMO** Förderverein Kinder-Palliativ zugute. Jede Spende macht einen Unterschied und hilft, jungen Menschen Unterstützung und Freude zu schenken. Dank vieler engagierter Jugendlicher konnten im vergangenen Jahr 10.000 Euro gespendet werden – danke an alle Unterstützer:innen!

Darüber hinaus können Sie die Aktion auch direkt mit einer Überweisung unterstützen:

IBAN: IT 63 D 03493 11600 000300011801

Verwendungszweck: Adventskalenderaktion

Für die **Gestaltung des Advents- und Jahreskalenders 2026/27** sucht Südtirols Katholische Jugend bereits jetzt kreative Ortsgruppen, die Lust haben, ein eigenes Projekt umzusetzen. Interessierte können sich gerne bei **sophie.eckl@skj.bz.it** melden.

TERMINE

> Häkel- und Stricktreff

Entfalte deine Kreativität mit Nadeln, Garn und Wolle – ob Kleidung, Accessoires oder praktische Heimtextilien, beim Häkel- und Stricktreff sind deiner Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Zeitraum: vom 24.11.2025 bis zum 27.04.2026

Termine/Zeit: immer von 18.30 bis 20.30 Uhr

- Montag, 24. November 2025
- Dienstag, 9. Dezember 2025
- Montag, 12. und 26. Jänner 2026
- Montag, 9. und 23. Februar 2026
- Montag, 9. und 23. März 2026
- Montag, 13. und 27. April 2026

Zielgruppe: alle Häkel- und Strickinteressierten

Ort: Bildungshaus Jukas, Brixen

Leiterin: Ruth Gasser

Beitrag: kostenlos

Anmeldung erwünscht unter **bildung@jukas.net** oder über die Website **www.jukas.net**.

INFO

Glaubenstalk in Olang – „Jesus, provoziere mich nicht!“

Am **Freitag, 7. November 2025**, um 19.00 Uhr im Jugendraum **Olang** lädt Südtirols Katholische Jugend junge Menschen zum **zweiten Glaubenstalk** ein.

An diesem Abend steht das Thema **„Jesus, provoziere mich nicht!“** im **Mittelpunkt**.

Jesus fordert uns immer wieder heraus und er lädt dazu ein, das eigene Verhalten zu überdenken. Der geistliche Assistent des KVW, Charly Brunner, gibt **Impulse und diskutiert** mit den Jugendlichen, warum diese **provokativen** Anstöße für unser Leben heute wichtig sein können.

Dieser Abend beginnt mit einem moderierten Gespräch zwischen Experten und Moderator, das aufgezeichnet und **später als Podcast veröffentlicht** wird. Anschließend ist dann Zeit für **offene Diskussionen** mit allen Teilnehmenden. So entsteht ein geschützter Raum, in dem Fragen ehrlich gestellt und gemeinsam bedacht werden können.

Die Teilnahme ist kostenlos, aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten bei **sophie.eckl@skj.bz.it** oder 392 905 65 36.



INFO



Spuren der Vergangenheit – Verantwortung für heute

Was passiert, wenn erlebte Gewalt nicht einfach aufhört – sondern weiterwirkt, über Generationen hinweg? Das Forschungsprojekt **TRACES – Transgenerational Consequences of Sexual Violence** hat genau das drei Jahre lang im Vinschgau untersucht. Im Mittelpunkt des Projekts stand die Frage: Wie beeinflusst sexualisierte Gewalt das Leben Betroffener, aber auch Familien, Beziehungen und ganze Gemeinschaften? Und was können wir tun, um solche Gewalt zu stoppen?

Sexualisierte Gewalt bedeutet dabei, dass jemand die Sexualität eines anderen Menschen gegen dessen Willen benutzt, um Macht und Kontrolle auszuüben. Das kann viele Formen haben – von anzüglichen Sprüchen, unerwünschten Berührungen oder Fotos bis hin zu Übergriffen.

Zum Abschluss des Projekts findet **am 17. November 2025 um 09.00 Uhr im Pavillon de Fleur in Meran** eine Tagung statt. Barbara Poggio und Andrea Fleckinger von der Uni Trient erzählen, was sie dabei herausgefunden haben. Danach spricht Monika Hauser, Gründerin der Organisation medica mondiale, darüber, warum Gewalt gegen Frauen und Mädchen immer auch mit Macht, Ungleichheit und damit zu tun hat, wie unsere Gesellschaft organisiert ist.

Christa Ladurner und Ingrid Kapeller vom Forum Prävention zeigen anschließend, was jede:r von uns tun kann, um Betroffene zu unterstützen und Gewalt vorzubeugen. Am **Nachmittag** gibt es **fünf Workshops**, in denen man mitreden, fragen und diskutieren kann. Zum **Abschluss** wird um **17.30 Uhr im Frauenmuseum Meran die Ausstellung „Meine Oma, meine Mutter und ich – Spuren sexualisierter Gewalt in Südtirol“ eröffnet**. Dort werden Geschichten, Gefühle und Forschungsergebnisse künstlerisch erzählt.

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
Facebook: Südtirols Katholische Jugend
Instagram: [sudtirolskatholischejugend](https://www.instagram.com/sudtirolskatholischejugend)
Redaktion & Gestaltung: Jana Köbe
www.skj.bz.it